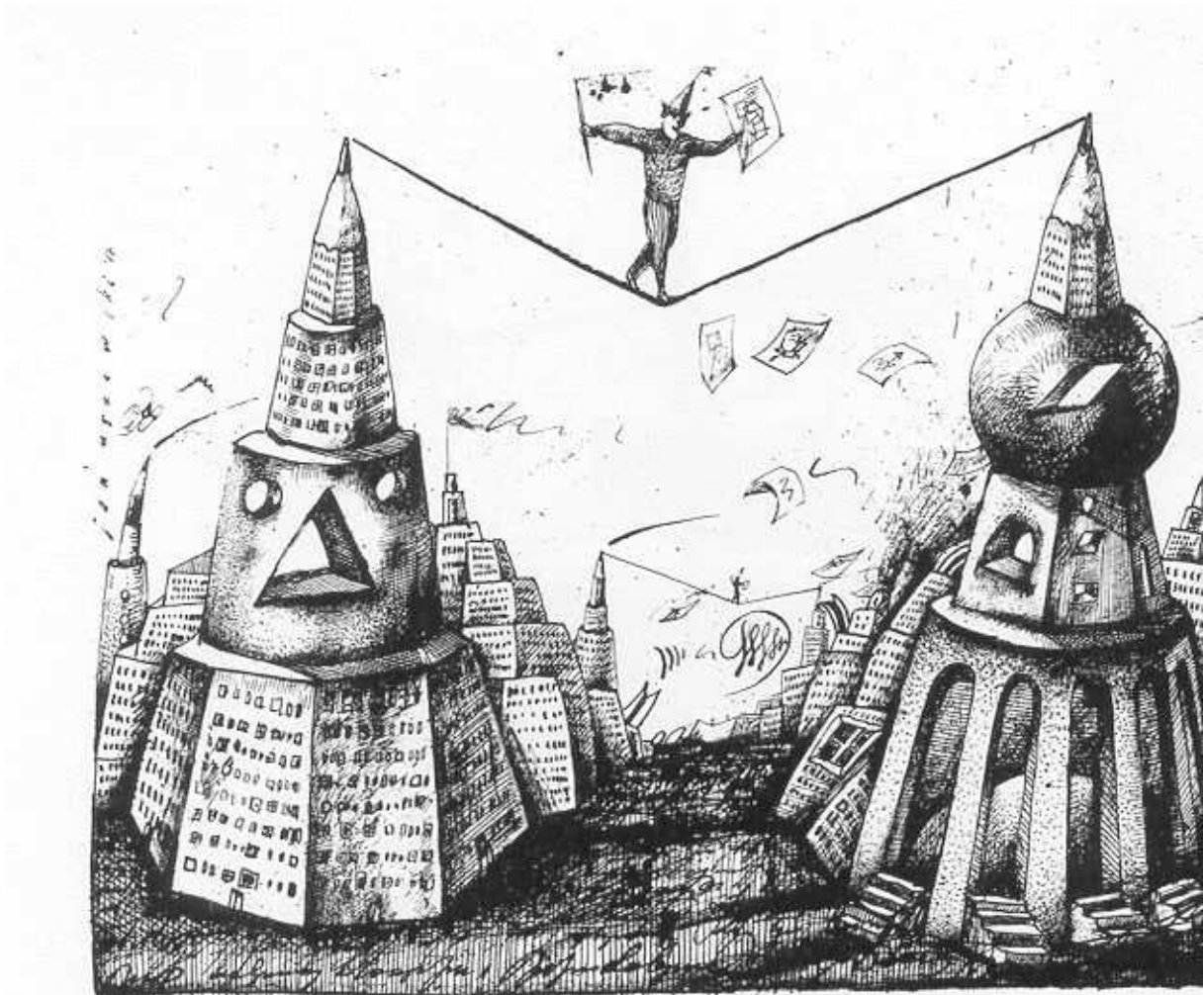


Ergebnisorientierung in der Lehrerfortbildung LISUM, 5. bis 8. Juni 2006



Mein persönliches Tagungsjournal

Name:

„Ankommen“

Was/wer hat mich dazu gebracht, mich anzumelden?

Gedanken auf der Hinfahrt:

Konkrete Fragen/Probleme, die ich mitbringe?

Meine Ausgangspunkte im Spannungsfeld von Lernsubjekt und objektivierender Ergebnisorientierung:

Eröffnungsvortrag von Rolf Dubs

Was ist anders an seiner Perspektive auf
Ergebnisorientierung?

Was ist anregend ?

Was bedeutet das konkret für meine Arbeit?

Mein Workshop:

Wahlmotive:

Meine Fragen/Probleme, die ich mitbringe:

Welche Standards / Qualitätskriterien soll der Workshop erfüllen?

Mein Workshop:

Hat es sich gelohnt?

Meine Antworten/Problemlösungen, die ich mitnehme:

In welchem Maß hat der Workshop die Standards
/Qualitätskriterien erfüllt?

Besuchtes Projekt:

Was interessiert mich an diesem Projekt:

Meine konkreten Fragen an das Projekt:

Mein Feedback an das Projekt:

Vortrag von Michael Schratz

Was ist anders an seiner Perspektive auf Professionalität?

Was ist anregend ?

Was bedeutet das konkret für meine Arbeit?

Informelles...
Kulturelles...
Kommunikatives...
Atmosphärisches...
Personelles...



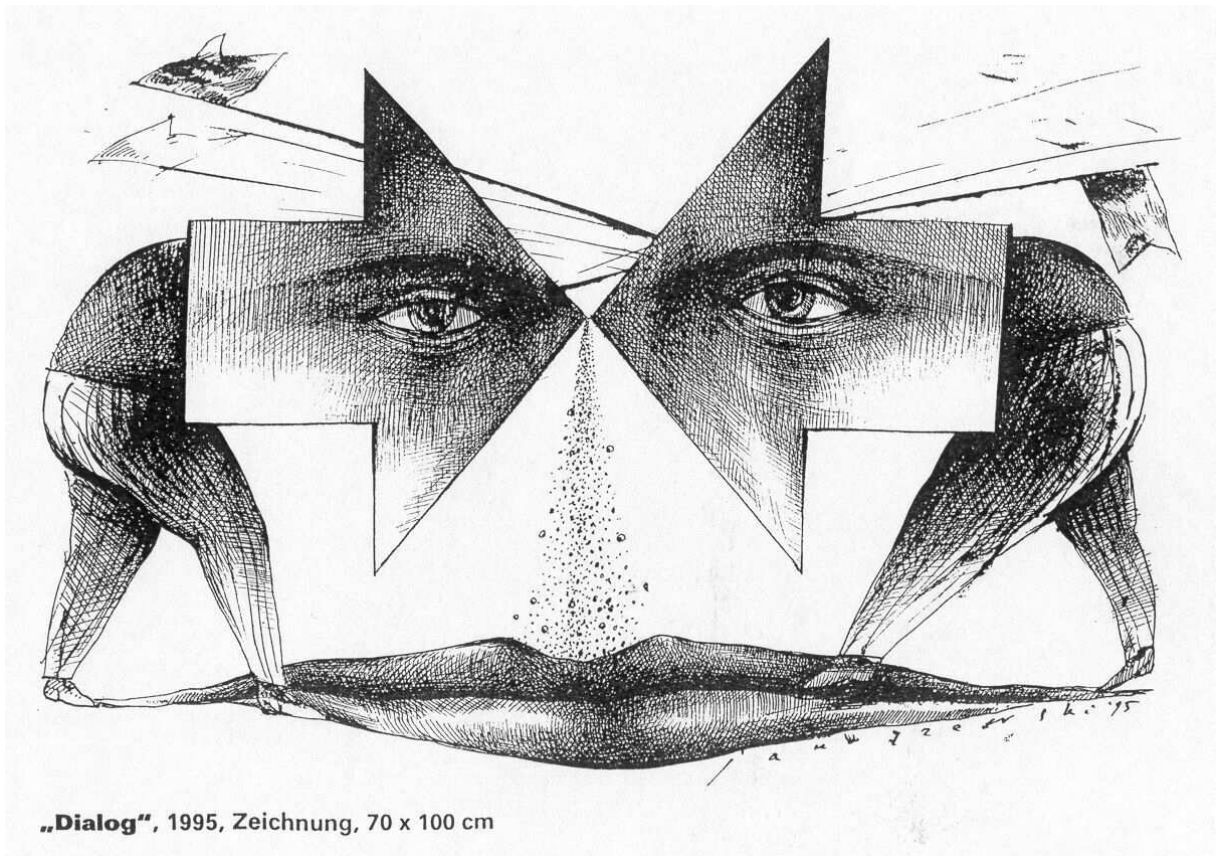
Bilanzen

Hat es sich für mich gelohnt?

Gedanken für die Rückfahrt:

Konkrete Anregungen, die ich mitnehme?

Wo stehe ich nun im Spannungsfeld von Lernsubjekt und
objektivierender Ergebnisorientierung?



„Dialog“, 1995, Zeichnung, 70 x 100 cm

Journal-Konzept: Edwin Stiller

Zeichnungen: Zygmunt Januszewski, Thieri Noir